



Pestalozzistraße 2, 35418 Buseck  
Tel: 06408-2146

**Diakonie**   
Hessen

Sozialarbeit an der Hofburgschule Alten Buseck

Sachbericht für das Schuljahr 2017 – 2018  
(14.08.2017 bis 03.08.2018)

H. Fritz, BA Social Work  
Telefon: 0160-91078838  
Mail: [Hannah.fritz@diakonie-giessen.de](mailto:Hannah.fritz@diakonie-giessen.de)  
Internet: [www.diakonie-giessen.de](http://www.diakonie-giessen.de)

## Gliederung

1.	Einleitung	1
1.1.	Allgemeine Informationen über die Schule	1
2.	Sozialarbeit an der Hofburgschule Alten Buseck – Angebote und Inhalte	1
2.1.	Einzelberatung für Schülerinnen und Schüler	1
2.2.	Beratung von Eltern	2
2.3.	Beratung von Lehrern	2
2.4.	Pädagogische Arbeit mit Gruppen	2
2.5.	Pädagogische Arbeit mit Klassen	2
2.6.	Schulische Gremien	3
2.7.	Gemeinwesenorientierte Kooperationsprojekte	3
2.8.	Angebote für Sozialarbeit an Schulen im Landkreis Gießen	4
2.9.	Angebote für Sozialarbeit an Schulen im Diakonischen Werk Gießen	4
3.	Schulentwicklung und Innovation – ein Ausblick	4

## **1. Einleitung**

Die Stelle im Bereich Sozialarbeit an Schule gibt es seit dem 1. September 2015. Die Trägerschaft befindet sich in den Händen des Diakonischen Werkes Gießen. Die 100%-Stelle ist auf die drei Busecker Grundschulen aufgeteilt: drei Tage in der Goetheschule Großen Buseck (Montag, Dienstag und Freitag), ein Tag an der Grundschule Beuern (Mittwoch) und einen Tag an der Hofburgschule in Alten Buseck (Donnerstag).

Ein Raum für das Büro ist gefunden und Möbel wie ein Schreibtisch, ein Drehstuhl und ein halbhoher abschließbarer Schrank sind vorhanden. Ein Internetanschluss ist inzwischen (manchmal mit Komplikationen aber generell schon) möglich. Damit kann ein Grundstock an Arbeiten erledigt werden, was schon ein Fortschritt ist.

Weiter im Einsatz befindet sich das Diensthandy.

### **1.1. Allgemeine Informationen über die Schule**

Die Hofburgschule Alten Buseck ist im 1. Und 2. Jahrgang einzügig, die Klassen 3 und 4 sind zweizügig. Im Schuljahr 2017/2018 besuchten knappe 100 Kinder die Schule.

Seit dem Schuljahr 2015/16 gibt es an der Schule den Pakt für den Nachmittag. Die Eltern können für ihr Kind zwischen zwei Angeboten, bzw. Betreuungszeiten, wählen: bis 15:00 oder bis 17:00. Es besuchten ca. 60 Kinder den Pakt für den Nachmittag (PfN). Das AG-Angebot ist breit gefächert und wird gut von den Kindern angenommen.

## **2. Sozialarbeit an der Hofburgschule Alten Buseck – Angebote und Inhalte**

### **2.1. Einzelberatung für Schülerinnen und Schüler**

Im Schuljahr 2017/18 wurde etwas mehr Einzelberatung durchgeführt, da die Kinder teilweise von den Lehrern „vermittelt“ wurden oder auch ältere Kinder von sich aus den Kontakt suchten. Viel Beratung wird dennoch noch stets von den KlassenlehrerInnen übernommen, da es dort mehr Berührungspunkte gibt als mit der Fachkraft, da diese nur einen Tag pro Woche an der Schule ist.

Gespräche fanden meist spontan statt und wurden in der Woche danach nochmals kurz aufgegriffen und nachgefragt, wie es jetzt mit dem besprochenen Thema weiter gegangen ist.

Viel an kurzfristiger Unterstützung geschah „zwischen Tür und Angel“ bzw auf dem Weg in die Pause oder zurück in die Klasse.

## **2.2. Beratung von Eltern**

Die Sozialarbeiterin hat sich zu Beginn des Schuljahres den Eltern der neuen Erstklässler auf einem Elternabend vorgestellt, einen kurzen Abriss der Aufgabengebiete gegeben und Kontaktmöglichkeiten aufgezeigt. Die meisten Eltern wenden sich mit den Anliegen jedoch an die Lehrkraft, da diese verlässlich an der Schule ist und mehr Kontakt zum Kind hat. Es wurden zwei Eltern beraten und versucht, Hilfen wie z.B. Angebote der Jugendpflege zu vermitteln bzw. Formulare und Anträge ausgefüllt.

## **2.3. Beratung von Lehrern**

Austausch mit Lehrern und auch teilweise Beratung nahmen einen größeren Raum ein. Vor allem wurden Absprachen bezüglich Angeboten der SaS in Klassen gemacht und Rücksprache wegen Schülern gehalten.

## **2.4. Pädagogische Arbeit mit Gruppen**

Genau wie im letzten Schuljahr fanden im Nachmittagsbereich Spiele-Projekte statt. Im 1. Schulhalbjahr mit Kindern aus dem 3. und 4. Schuljahr und im 2. Schulhalbjahr mit Kindern der 1. und 2. Klasse.

In beiden Gruppen wurden viele Brettspiele und Kartenspiele gespielt. Je nach Wetter wurde die Stunde auch geteilt in „drinnen“ und „draußen“. In der „großen“ Gruppe haben drei Mädchen auch Puzzle gebastelt. Bei den „kleinen“ war das „an der Tafel spielen / malen“ das Highlight und wurde rege genutzt.

In den Ferien unterstützte die Sozialarbeit die Ferienbetreuung des „Pakt für den Nachmittag“. Zum Teil brachte sie eigene Angebote mit ein oder war ungebunden und konnte frei Kontakt zu den Kindern knüpfen.

## **2.5. Pädagogische Arbeit mit Klassen**

In der 1. Klasse wurde wieder das Verhaltenstraining angeboten, das sich in 14 Einheiten mit dem sozialen Miteinander beschäftigte. Das Verhaltenstraining beinhaltete Übungen zum genauen Beobachten und Hinhören, einige Aufgaben, in denen sich die Kinder in Kleingruppen be- und absprechen mussten, Einheiten über Gefühle, Rollenspiele und auch Kooperationsspiele.

In beiden 3. Klassen wurden 14tägig Kooperationsspiele mit der gesamten Klasse gespielt und so am Umgang untereinander und auch der Gruppendynamik gearbeitet.

In einer der 4. Klassen wurde im 1. Halbjahr noch der Klassenrat durchgeführt. Nach einem Lehrerwechsel war das dann aufgrund einer Stundenplanänderung leider nicht mehr möglich.

## **2.6. Schulische Gremien**

Die Sozialarbeiterin wird über wichtige Beschlüsse der Teamsitzungen informiert und nimmt bei Bedarf auch daran teil.

## **2.7. Gemeinwesenorientierte Kooperationsprojekte**

Die Sozialarbeit nimmt an Treffen des „Bildungsforums Buseck“ teil, welches sich zweimal jährlich trifft und wo die Schulleitungen, KiTa-Leitungen, Leitungen von Vereinen, Vertreter der Kirchengemeinden unter der Leitung des Jugendpflegers Herrn A. Geck zusammen kommen. Im Frühjahr 2018 fand ein Bildungsforum zum Thema „digitale Medien“ / „Medienerziehung“ statt, worüber die Sozialarbeit Kontakte zum Jugendmedienschutz-Beauftragten der IGS bekam. Im neuen Jahr soll ein Kooperationsprojekt zur Medienerziehung in einigen Klassen erarbeitet werden.

Auch die Treffen des „sozialen Netzwerkes“ an der IGS werden weiterhin von der Sozialarbeit besucht. Dort setzen sich die Schulleitung der IGS, BFZ-Kräfte, KoordinatorInnen der verschiedenen Jahrgangsstufen (der IGS), Vertreter der Schulpsychologie, des Jugendamtes und Landkreises, die Sozialarbeit an Schulen (sowohl der IGS als auch die SaS-Kräfte der „Zubringer-Schulen“), Jugendpfleger (Fernwald, Buseck und Reiskirchen) und auch Beschäftigte der AGGAS und aus dem Bereich der Suchtprävention an einen Tisch und besprechen sich zu verschiedenen Themen, die den Bereich „Soziales“ in und um die Schule angehen.

Im Bereich der Ehrenamtlichen in der Flüchtlingshilfe besucht die Fachkraft Treffen der einzelnen Ehrenamtskreise (Großen Buseck, Beuern, Alten Buseck) und bringt sich soweit möglich ein, knüpft Kontakte und/oder vermittelt. Dieses Gremium wurde im Laufe des Schuljahres zu einem Ehrenamtsforum für die Gesamtgemeinde Buseck umgestaltet, was die Fachkraft je nach Bedarf auch besucht.

In den Sommerferien unterstützt die Sozialarbeit für mehrere Tage die Ferienspiele Buseck, wo Kinder aus allen drei Ortsteilen (Großen Buseck, Alten Buseck und Beuern) zusammenkommen.

Für den Nachmittagsbereich hat die Fachkraft erneut Kontakt zu einem Trainer für u.a. Selbstbehauptung hergestellt und den Startschuss für ein erneutes „Selbstbehauptungs-Projekt“ gegeben. Das Projekt wurde von vielen Kindern angenommen und wurde als positiv bewertet.

## **2.8. Angebote für Sozialarbeit an Schulen im Landkreis Gießen**

Es finden Arbeitskreise für die SaS Grundschule-Fachkräfte statt. Daneben läuft die kollegiale Fallberatung und ein kollegialer Austausch für die SozialarbeiterInnen an Grundschulen findet weiter und bereichert die Arbeit und hilft im Umgang mit herausfordernden Situationen.

## **2.9. Angebote für Sozialarbeit an Schulen im Diakonischen Werk Gießen**

Vom Diakonischen Werk Gießen wird ein breites Spektrum an Angeboten gegeben. Es findet Supervision für die Sozialarbeiter an Schulen (schulformübergreifend) statt. Daneben gibt es einen Arbeitskreis SaS, in dem alle Sozialarbeiter an Schulen unter Leitung von Frau Kroll-Naujoks zusammenkommen und über wichtige Themen beratschlagen. Für alle Angestellten des Diakonischen Werkes Gießen gibt es in regelmäßigen Abständen eine Dienstbesprechung in der wichtige Informationen aus der Leitung und einzelnen Arbeitsbereichen weitergegeben werden. Auch besteht durch die Vielfalt der Arbeitsgebiete in der Diakonie die Chance, über kurze Wege Rat von Kollegen aus anderen Arbeitsgebieten, z.B. der Schuldnerberatung oder dem Bereich Migration einzuholen. Auch werden vielfältige trägerinterne Fortbildungen angeboten. So hat die Fachkraft z.B. im Januar / Februar an einer 1. Hilfe Schulung teilgenommen.

## **3. Schulentwicklung und Innovation – ein Ausblick**

Einige Elemente, die auch dieses Schuljahr durchgeführt wurden, sollen weitergeführt werden, andere werden ergänzt.

Zur besseren Übersicht eine knappe Aufstellung der Planungen für das kommende Schuljahr:

- Verhaltenstraining in den neuen 1. Klassen
- Kooperationsspiele in der 2. Klasse zur Verfestigung des Verhaltenstrainings aus dem 1. Schuljahr (angedacht jedoch noch nicht definitiv)
- Kooperationsspiele im neuen 4. Schuljahr
- Konzentrationstraining mit Kleingruppen (neu und angedacht)
- Angebote in verschiedenen Klassen, je nach „Bedarf“
- Nachmittagsprojekt, thematisch im Bereich „spielen“
- Stetiger Austausch mit Lehrkräften und der Schulleitung
- Zielplanung SaS mit Schulleitung und der Verantwortlichen für die SaS im Diakonischen Werk Gießen, Fr. Kroll-Naujoks
- Zusammenarbeit mit dem Pakt für den Nachmittag, auch in der Ferienbetreuung
- Zusammenarbeit mit der Jugendpflege, Austausch, Ferienspiele
- Kooperationsprojekte mit anderen SaS-Grundschul-Fachkräften, z.B. Kletterprojekt und Aktionstag „Toleranz“